

Soll die Frau schweigen in der Gemeinde? Darf sie predigen?

Frage:

Es heißt ja, die Frauen sollen schweigen in der Gemeinde. Ist für mich ein heißes Thema, weil ich damit nicht klar komme. Ich denke eigentlich so „alt“, dass die Frauen tatsächlich nicht predigen sollen. Liege ich da richtig?

Antwort:

Also, Bibelauslegung, wenn sie gewissenhaft und aufrichtig praktiziert wird, bedeutet immer, dass wir alle Schriftstellen zu dem betreffenden Thema betrachten und nicht eine Schriftstelle nehmen und sagen: Hier steht's aber, und die anderen Schriftstellen, die da noch dazugehören, ignorieren wir, nur um diese eine Stelle. Das ist eine bestimmte Lieblingsstelle für bestimmte Brüder und die reiten da sehr drauf herum. Wenn es das heißen soll, so wie es zunächst mal da zu lesen ist, „die Frauen sollen schweigen“, ja, dann hast du schon mal jetzt mächtig gesündigt, ja? Paulus sagt: Alle können weissagen. „Alle“ sind alle Gläubigen, also auch Frauen. Ja, aber wie sollen die weissagen wenn die doch schweigen sollen?! Der eine Diakon, der hatte sieben Töchter, und die weissagten. Wo haben die denn geweissagt? In der Küche? Am Herd? In der Versammlung natürlich! Weil Weissagung ist zur Erbauung der Versammlung.

Der Kontext ist ja in dieser Korinther-Passage: Wenn sie etwas lernen wollen, dann sollen sie zu Hause ihre Männer fragen. Das erklärt, worum es geht. Also, was haben wir für eine Situation? Es wird von vorne von der Leiterschaft, von den Ältesten, irgendwas gelehrt. Und die Frauen, die damals keine Schulbildung hatten, die waren ja auf einem Niveau fast wie Sklaven oder so. Und dann eben sind sie noch Frauen und schnattern dann rum und fragen: „Else, hast du verstanden, was der gesagt hat? Ich versteh gar nicht, worüber der redet“. Und die andere sagt: „Du, der meint das und das“. Und irgendwann hat Paulus gesagt: Jetzt seid einmal ruhig, jetzt ist mal Schluss, wenn ihr was lernen wollt, fragt zu Hause. Die Betonung ist: zu Hause. Nicht in der Versammlung rumschnattern – zu Hause die Männer.

Das ist der Kontext von dieser Passage und nicht isoliert: Die Frau darf sich niemals äußern und wehe, dass wir jemals eine Frau irgendwie hören, die etwas sagen soll. So, das ist die eine Stelle.

Dann gibt es die zweite Stelle mit dem „lehren“. Es gibt zwei kritische Stellen. Und die zweite ist: Ich gestatte nicht einer Frau zu lehren – dann kommt aber nicht ein Punkt, sondern dann geht es weiter: Und dass sie sich über den Mann überhebe.

Und ich verstehe es so – jetzt muss ich ein bisschen weiter ausholen: Wir machen einen Unterschied zwischen „Leiterschaft“ oder wir nennen das Regierungsgewalt. Das ist eindeutig vom Wort ein Kreis von Männern, die nennen sich Älteste. Die tragen die Verantwortung für die Gemeinde. Die stehen vor Gott. Die leiten die Gemeinde. Die wehren die Wölfe ab. Die sorgen für Ordnung in der Gemeinde für die Lehre und Hirtendienst und all diese Sache. Regierungsgewalt, Leitung der Gemeinde ist Männersache.

So wie du das überhaupt im Worte Gottes sehen kannst, dass Leiterschaft männlich ist. Der Mann ist das Haupt der Frau und der Familie. Die Ältesten als Männer sind verantwortlich für die Gemeinde. Der apostolische Dienst, Männer, sind verantwortlich für die Ältesten in der Gemeinde. Leiterschaft ist männlich. Da kannst du jetzt sagen, ich bin Chauvinist oder ich bin irgendwas – ist mir egal. Das ist, was ich sehe in der Bibel.

Wir machen einen Unterschied zwischen Leiterschaft und Dienst. Unter einer männlichen Leiterschaft können Frauen in jedem Dienst, nicht nur im Büro und in der Küche, sondern auch in der Seelsorge, im Befreiungsdienst, in der Lehre, in allen Diensten können sie dienen unter einer männlichen Leiterschaft. Das ist unsere Sicht und so verstehen wir das. Ich weiß, dass das von vielen nicht so gesehen wird, aber so verstehen wir es und so praktizieren wir das in den Gemeinden, wo wir eben die Verantwortung haben. Dort lehren wir sie so. Und ganz offensichtlich gibt ja der Heilige Geist auch Frauen eine Lehrgabe.

Das ist jetzt ein kein biblisches Argument, aber trotzdem: Wieso hat eine Joyce Meyer eine Lehrgabe, wenn sie die gar nicht benutzen darf? Hat schon jemand mal Joyce Meyer gehört? Sie lehrt den christlichen Lebensstil: Sei dankbar, halt deine Klappe, ordne dich unter, diene, sei treu, gib deinen Zehnten und vergib und segne und all diese Dinge. Sie lehrt die praktischen Dinge, die ein Christenleben ausmachen und ist damit ein Segen für Millionen von Menschen.

Wieso gibt der Heilige Geist ihr diese Lehrgabe, wohlwissend, dass sie das nie benutzen darf. Das macht für mich keinen Sinn. Das ist aber eine praktische Überlegung, das ist kein biblisches Argument, das weiß ich sehr wohl. Deswegen nenne ich das immer am Schluss. So, das ist meine Sicht. Der Punkt war nicht: Grundsätzlich eine Frau darf nie das Wort ergreifen und erklären, was sie verstanden hat und gelernt hat aus dem Wort Gottes, sondern es geht um den zweiten Teil, wie es sehr, sehr viele Bibelstellen gibt, hatte auch gestern schon ein Beispiel, wo zwei Dinge genannt werden, und das zweite erklärt, was mit dem ersten gemeint ist.

Gott will, dass allen Menschen geholfen wird und dass sie zur Erkenntnis der Wahrheit kommen. Das zweite erklärt das erste. Die Erkenntnis der Wahrheit ist die Hilfe.

Und wenn Paulus sagt: Ich gestatte nicht einer Frau zu lehren und dass sie sich über den Mann erhebe – er muss doch nicht extra sagen: Ich gestatte nicht einer Frau sich zu erheben – das ist doch selbstverständlich! Das ist doch schon inklusive in dem ganzen Verständnis von Unterordnung. Der muss doch nicht einen Vers beschreiben: Ich gestatte nicht einer Frau sich zu erheben. Das wär genau so wie wenn er schreibt: Ich gestatte nicht jemandem zu lügen. Ja, natürlich! Das muss er gar keinen Vers für verwenden. Das ist doch selbstverständlich.

So, es geht darum: Mann ist Leiterschaft, die große Versuchung ist Passivität und Rückzug. Frau findet ihren Schutz und ihre Entfaltung und ihre Freiheit in der Unterordnung. Ihre große Verführung ist zu manipulieren, zu herrschen, sich zu erheben. Macht das Sinn?

Und deswegen sagt er: Also wenn eine Frau lehrt, es darf nicht dazu führen, dass sie sich überhebt über den Mann. Das ist die große Gefahr. Wenn aber eine gesunde, starke, stabile Ältestenschaft da ist, dann wird sie mit Freuden Frauen in alle möglichen Dienste freisetzen. Und ich sage immer gerne: Sogar die Gemeinden, die darauf pochen, die Frau darf nicht lehren, haben den ganzen

Kinderdienst unter den Frauen. Sogar die sagen: Da steht's und die Frau darf nicht! Und den Kinderdienst machen die Frauen! Und was tun die denn da? Die lehren. – Ja, aber das sind ja nur Kinder. – Hallo? Es geht nicht darum, wer gelehrt wird, es geht darum, was getan wird. Und sie lehren. Und das ist ja nach deren Auslegung verboten.

Es ist ein heißes Thema, wird viel diskutiert und das ist meine persönliche Sicht und so handhaben wir das in den Gemeinden, wo wir also diese Verantwortung haben.